

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917**

16.4.1917 (No. 103)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 103

Montag, den 16. April 1917

160. Jahrgang

Expedition:  
Karlsruher-Str. Nr. 14  
Fernsprecher Nr. 953 und 954,  
Postfach Nr. 3615.

Vorauszahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Postgebühren eingerechnet, 4 M. 17 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gepaltene Petticoat oder deren Raum 25 P. Briefe und Gebete frei. Bei Wiederholungen tarifrecher Rabatt, der als Kassenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Anzeigen, die gegenwärtig in der Zeitung und Konturverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Druckfächer und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

### Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 16. April.

#### Die Mittelmächte und Rußland.

Berlin, 14. April. Die Nordd. Allg. Zeitung schreibt in ihrer Sonntagsnummer:

„Die provisorische Regierung in St. Petersburg hat unter dem 10. April eine Kundgebung erlassen, die in ihren wesentlichen Punkten mit den mehrfach wiederholten Erklärungen Deutschlands und seiner Verbündeten übereinstimmt. Danach erstreben beide Parteien nichts anderes als die Sicherung des Daseins, der Ehre und der Entwicklungsfreiheit ihrer Völker. Weder im Wünsche, noch im Interesse der Mittelmächte liegt es, daß das russische Volk aus dem Kampfe erniedrigt, oder in seinen Lebensbedingungen erschüttert hervorgeht. Wir beabsichtigen nicht, Ehre oder Freiheit des russischen Volkes anzutasten und haben keinen anderen Wunsch, als mit einem zufriedenen Nachbar in Eintracht und Freundschaft zu leben.“

Dabei liegt es Deutschland völlig fern, sich in die Neuordnung der russischen Verhältnisse einzumischen, oder gar in der Stunde, wo die russische Freiheit geboren wurde, Rußland von neuem bedrohen zu wollen. Der russische Heeresbericht vom 11. d. Ms. irt, wenn er ein militärisches Unternehmen der deutschen Truppen, das von einer unabweisbaren, örtlich begrenzten, taktischen Notwendigkeit vorgeschrieben war, als eine größere Kriegshandlung von allgemeiner Bedeutung auffaßt.

Wenn das russische Volk noch länger blutet und leidet, statt sich ruhig und ungehindert dem inneren Ausbau seiner Freiheit zu widmen, so ist nicht Deutschland daran schuld. Die Schuld liegt dort, wo Interesse am Fortgang des Krieges besteht. Wo findet der in der Erklärung vom 10. April ausgesprochene Friedenswillen des russischen den größten Widerspruch? Bei seinen eigenen Verbündeten, England, Frankreich und Italien und die ihnen angegeschlossenen Alliierten haben bei Ablehnung des Friedensangebots der Mittelmächte es ganz unüberhüllt ausgesprochen, daß sie nur Frieden schließen würden unter der Bedingung, daß Deutschland weiter ihm rechtmäßig zugehöriger Länderstriche herabsch, Österreich-Ungarn zerschmettert, die Türken aus Europa verdrängt und in Kleinasien in weitem Umfange aufgeteilt werden.

Das russische Volk wird, niemand wird es anders erwarten, den Verpflichtungen gegen seine Verbündeten treu bleiben, aber das russische Volk soll wissen, daß seine Söhne noch fernhin kämpfen und sterben müssen, weil seine Verbündeten es so wollen, um ihre eigenen Eroberungs- und Annexionen durchzuführen. Das ist der Grund, weshalb Rußland hungern und leiden soll, anstatt sich der neuerungen Freiheit zu freuen und sich im friedlichen Verkehr mit seinen Nachbarn den Werken des Fortschrittes und dem Ideal der Menschheit zu widmen.“

Wien, 14. April. Das Wiener Korr.-Bur. ist zu folgender Verlautbarung ermächtigt:

„Die Regierung der österreichisch-ungarischen Monarchie hat von der am 11. April d. J. veröffentlichten Erklärung der provisorischen Regierung Rußlands Kenntnis erhalten. Sie hat hieraus entnommen, daß Rußland nicht die Absicht verfolgt, andere Völker zu beherrschen, ihnen ihr nationales Erbe wegzunehmen und gewalttätig feindliches Gebiet zu besetzen. Daß es vielmehr einen dauerhaften Frieden auf Grund des Rechtes der Völker, ihr Schicksal selbst zu bestimmen, herbeiführen will.“

Die österreichisch-ungarische Regierung hat hieraus ersehen, daß die provisorische russische Regierung ein Ziel zu erreichen wünscht, das sich mit jenem deckt, das der R. und K. Minister des Äußeren in seinem am 31. März d. J. gewährten Interview als das Kriegsziel der österreichisch-ungarischen Monarchie bezeichnet hat.

Es kann demnach festgestellt werden, daß die österreichisch-ungarische Regierung und die provisorische russische Regierung in gleicher Weise einen für beide Teile ehrenvollen Frieden anstreben, einen Frieden, der, wie es in dem Friedensangebot Österreich-Ungarns und seiner Verbündeten vom 12. Dezember 1916

heißt, Dasein, Ehre und Entwicklungsfähigkeit der kriegsführenden Staaten sichert.

Die damals ausgesprochene Überzeugung der Verbündeten, daß ihre Rechte und begründeten Ansprüche sich mit jenen der anderen Nationen widerspruchlos vereinbaren lassen würden, besteht heute noch der Erklärung der provisorischen russischen Regierung in verstärkter Maße fort.

Wenn hiermit der ganzen Welt und insbesondere den Völkern Rußlands klar vor Augen geführt erscheint, daß Rußland nicht mehr gezwungen ist, für seine Verteidigung und für die Freiheit seiner Völker zu kämpfen, kann es bei dieser Gleichheit der Ziele der Regierungen der Verbündeten und der provisorischen Regierung Rußlands nicht schwer sein, den Weg der Verständigung zu finden. Dies um so mehr, als Seine Majestät der Kaiser von Österreich und Apostolischer König von Ungarn in Übereinstimmung mit den ihm verbündeten Monarchen den Wunsch hat, in Zukunft mit einem in seinen inneren und äußeren Lebensbedingungen gesicherten und zufriedenen russischen Volk in Frieden und Freundschaft zu leben.“

### Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 16. April.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der ordentlichen Beamten der

Geschäftsabteilungen H bis K

so wie

Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtordentlichen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses,

der Justiz und des Auswärtigen.

Etatmäßig angesetzt:

Aufscher Anton Koch beim Landesgefängnis Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig angesetzt:

die Schutzmänner Bernhard Schünning in Mannheim, Gustav Jung, Karl Gnan, Karl Kalt, Joseph Kreichgauer und Hermann Stras in Pforzheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Beamtenerschaft verliehen:

Mina Armbruster, Bäckerin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Bestellt wurde:

Unterlehrer Julius Ritter, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Oberkirch, in gleicher Eigenschaft an jene in Freiburg i. Br.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Ernannt:

zu Oberstraßenmeistern: die Straßenmeister Wilhelm Böhme in Pforzheim, Wilhelm Graf in Wertheim und Friedrich Götz in Karlsruhe.

zum Oberdammeiter: der Dammeiter Georg Friedrich in Offenburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerdirektion. —

Entlassen auf Ansuchen:

der Bureauehilfe Richard Schmitt in Pforzheim.

Bestorben:

der Steuerrechner Sebastian Fehr in Offnadingen am 28. März 1917.

\* Dr. 28 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Änderung der Postverordnung für das Deutsche Reich betreffend. — Bekanntmachung des stellvertretenden kommandierenden Generals des XIV. Armeekorps, die Regelung des Luftverkehrs betreffend.

Fliegerangriff auf Freiburg.

Freiburg a. Br., 14. April. (W.B.) Am 14. April warfen feindliche Flieger in mehreren Anflügen Brandbomben auf die offene Stadt Freiburg i. Br., fern von jeglichen militärischen Anlagen. Leider sind außer Schäden an Gebäuden auch Opfer unter der bürgerlichen Bevölkerung zu beklagen, deren Zahl noch nicht feststeht.

Neueste Drahtnachrichten.

W.B. Berlin, 15. April, abends. (Amtlich.) An der Scarpe geringe, nordöstlich der Straße Bapaume-Cambrai lebhafteste Gefechtsaktivität.

Der zeitweilig zu äußerster Heftigkeit gesteigerte Artilleriekampf längs der Aisne und im Westteil der Champagne dauert an.

Zu Oten nichts Wesentliches.

W.B. Großes Hauptquartier, 15. April vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.  
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
Bei Dixmuiden und südlich von Opren zeitweilig lebhafteste Feueraktivität.

Auf dem Schlachtfelde von Arras kam es infolge Verschiebung unserer Kampflinien nördlich der Scarpe nun zu kleinen, für die Feinde verlustreichen Angriffen.

Von der Scarpe-Niederung bis zur Bahn Arras-Cambrai wurde gestern vormittag heftig gekämpft. In dichten Massen griffen englische Divisionen mehrfach an; stets wurden sie unter blutigsten Verlusten zurückgeworfen. Außer seinen großen Opfern büßte der Engländer durch Nachstoß unserer Truppen noch 300 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.  
Von Soissons bis Reims und in der Westschampagne tobte die Artillerieschlacht weiter.

Französisches schweres Flachfeuer zerstörte in Laor mehrere Gebäude.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.  
Zu wenigen Abschnitten lebhaftes Geschützfeuer. Einige Unternehmen an der Nordostfront von Verdun und bei Van-de-Sapt in den Vogesen brachten Gefangene und Beute.

Im Artois, an der Aisne, in der Champagne und südlich der Vogesen sehr rege Fliegeraktivität.

Engländer, Franzosen und Amerikaner verloren in Luftkämpfen 17, durch Abschuß von der Erde 4 Flugzeuge, außerdem zwei Fesselballons.

Mittmeister Frhr. von Richthofen schoß seinen 44., Leutnant Schäfer seinen 18. und 19. Gegner ab.

Aus drei Flügelschwadern, die gestern Freiburg angriffen, wurden drei englische Flieger zum Absturz gebracht.

Östlicher Kriegsschauplatz.  
Die Lage ist unverändert.

Razedonische Front  
Außer Störungsfeuer im Cernabogen keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 14. April. (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden nach neueingetroffenen Meldungen weitere 12 Dampfer und 14 Segler mit 50 000 Bruttoregistertonnen versenkt, darunter am 25. März vor Alexandria der bewaffnete englische Dampfer „Bellora“ (4926 Bruttoregistertonnen), mit 7000 Tonnen Kohlen von Glasgow nach Alexandria, am 31. März ein unbekannter bewaffneter Dampfer von etwa 5000 Bruttoregistertonnen, der sich mit Kohlen auf dem Wege nach Neapel befand, am 1. April der bewaffnete englische Dampfer „Warren“ (3709 Bruttoregistertonnen), mit 5000 Tonnen Gerste und Mais auf dem Wege nach Spezia und ein unbekannter vollbeladener Dampfer von 5000 Bruttoregistertonnen, der durch vier Fischdampfer gesichert war, am 4. April ein unbekannter bewaffneter Materialtransportdampfer von etwa 5000 Bruttoregistertonnen, ein unbekannter, bewaffneter englischer Tankdampfer von etwa 4000 Tonnen und drei italienische Segler mit etwa 1000 Tonnen Phosphate, von Tunis nach Livorno, am 4. April ein unbekannter vollbeladener bewaffneter Dampfer von etwa 4000 Registertonnen, begleitet von zwei Fischdampfern, am 5. April der norwegische Dampfer „Sollstab“ (4300 Bruttoregistertonnen mit 6495 Tonnen Weizen, von Australien nach Livorno.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Warschau, 13. April. Im großen Sitzungssaal des Warschauer Stadtschlosses hat gestern vormittag 11 Uhr Generalgouverneur v. Beseler in Anwesenheit des österreichisch-ungarischen Generalgouverneurs Feldzeugmeister Rul und zahlreicher Behörden beider Generalgouvernements, von Offizieren des polnischen Hilfskorps und des provisorischen Staatsrats in feierlicher Weise Mitteilung von der Übergabe des polnischen Hilfskorps an den Generalgouverneur von Warschau gemacht.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:  
Chefredakteur E. Amend in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Brannische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bruchsal. 11.611 Zu D.-Z. 27 des Handelsregisters B. betreffend die Bruchsaler Nahrungsmittelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bruchsal, wurde heute eingetragen: Kaufmann Louis Scherer in Bruchsal ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Bruchsal, 7. April 1917. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 11.612 Zu D.-Z. 41 des Handelsregisters A, Band I, betreffend die Firma Wilhelm Baumgärtner in Ringolsheim, wurde heute eingetragen: Die Firmeninhaberin Josef Valentin Baumgärtner Ehefrau, Rosa geb. Schneider, ist gestorben. Das Geschäft ist mit ihren Kindern Richard Wilhelm, August, Frida und Maria Anna Baumgärtner in Ringolsheim übergegangen. Dieselben führen das Geschäft unter unänderter Firma fort. Es ist eine offene Handelsgesellschaft errichtet, die am 16. September 1916 begonnen hat. Bruchsal, 5. April 1917. Großh. Amtsgericht II.

Bühl. 11.613 Handelsregister-Eintrag, Abteilung B, Band I, D.-Z. 4, Firma Darter und Engelhardt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bühl: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Otto Weurer in Bühl ist beendet. Als solcher wurde bestellt der Kaufmann Erich Wüschel in Bühl, während zu Prokuristen und zwar jeder für sich allein ernannt sind die Kaufleute Otto Weurer in Bühl und Robert Wilhelm Wüschel in Freiburg i. Br., jeweils durch Beschluss der Gesellschafter vom 2. April 1917. Bühl, 10. April 1917. Großh. Amtsgericht II.

Durlach. Handelsregister. Zu Unterberg und Helms, Durlach, eingetragen: Firma ist erloschen. Amtsgericht. 11.614

Durlach. Handelsregister. Eintragung: Unterberg & Helms, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Durlach. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von elektromagnetischen Motoren, von Munitionszündern und ähnlichen Artikeln, insbesondere der Erwerb und Fortbetrieb der zu Durlach unter der Firma „Unterberg & Helms“, offenen Handelsgesellschaft, und unter der Firma „Gustav Unterberg“ bestehenden Fabrikbetriebe. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Stammkapital 300 000 Mark. Geschäftsführer: Fabrikant Gustav Unterberg in Durlach. Gesellschaftsvertrag vom 12. Februar 1917. Die Gesellschaft wird, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch mindestens 2 Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Liquidation erfolgt durch den Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem vom Aufsichtsrat zu bestellenden weiteren Liquidator. Amtsgericht. 11.615

Durlach. Handelsregister. Eintragung: Firma Gustav Blum, Weingarten. Inhaber ist Kaufmann Gustav Blum in Weingarten. Als Geschäftszweig angegeben: Feuertrocknung. Amtsgericht.

Eberbach. 11.591 In das Handelsregister A wurde eingetragen: 1. Die im Handelsregister A, Band I, unter D.-Z. 95 eingetragene Firma Otto Dierfeld, Eberbach, wurde mangels Eintragungspflicht gelöscht. 2. Zu Band II, D.-Z. 13, betr. die Firma Wilhelm Feisthöl, Redargerach: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar

1917 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Wilhelm Feisthöl Kaufmann Witwe Lina Luise geb. Wettemann in Redargerach. Wilhelm Feisthöl, Kaufmann in Redargerach. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. 3. Zu Band II, D.-Z. 19, betr. die Firma H. Reuberger, Eberbach. Die Firma ist erloschen. Eberbach, 5. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 11.645. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band IV, D.-Z. 207: Firma Joseph Ketterer, Breitenau ist erloschen. Band V, D.-Z. 314: Firma Emil Güller, Freiburg, ist erloschen. Band IV, D.-Z. 379: Firma Gebrüder Buchbaum, Freiburg, ist gemäß § 31 Abs. 2 des H.-G.-B. von Amts wegen gelöscht. Freiburg, 9. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 11.616 Handelsregister-Eintrag. Abt. A, Band IV, D.-Z. 87, Firma Professor Dr. Max Dittreich, chemisches Laboratorium, Redargerach. Dr. Max Dittreich, Inhaber Dr. Hermann Hecht, Regierungsrat in Charlottenburg. Der Übergang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe desselben durch Dr. Hermann Hecht ausgeschlossen. Heidelberg, 10. April 1917. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 11.599 In das Handelsregister B, Band II, D.-Z. 64, ist zur Firma Gasmotoren-Fabrik Deusch in Geln. Deusch mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Regierungsrat a. D. Oskar Abelen aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, 10. April 1917. Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. 11.636 In das Handelsregister B, Band IV, D.-Z. 3, ist zur Firma White Metal Manufacturing Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen. Karlsruhe, 12. April 1917. Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. 11.637 In das Handelsregister A, Band IV, D.-Z. 133, ist zur Firma B. Neger & Co., Karlsruhe, eingetragen: Fabrikant Paul Neug, Karlsruhe, ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Karlsruhe, 13. April 1917. Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. 11.638 In das Handelsregister B, Band II, D.-Z. 49, ist zur Firma Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Preßhefe-fabrikation (vormals G. Sinner), Grünwinkel, Baden, eingetragen: In der Generalversammlung vom 21. März 1917 ist der § 15 des Gesellschaftsvertrages geändert worden. Karlsruhe, 13. April 1917. Großh. Amtsgericht B. 2.

Keßl. 11.620 In das Handelsregister A, Band I, wurde heute bei D.-Z. 81, Firma S. Kiefer in Keßl, eingetragen: Die dem Kaufmann Georg Schutter in Keßl erteilte Prokura ist erloschen. Keßl, 7. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 11.630 Handelsregister B, D.-Z. 4, wurde bei der Carbidfabrik Wöhlen G. m. b. H. in Wöhlen eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 21. März 1917 ist Ingenieur Walter Stuber in Lörrach als Geschäftsführer bestellt worden. Lörrach, 3. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 11.648. In das Handelsregister Abt. A, Band I, D.-Z. 12 (Kienast,

Kiehl & Cie., Gollingen) wurde eingetragen: Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen. Lörrach, 2. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 11.604 Zum Handelsregister B, Band III, D.-Z. 22, Firma Badische Anilin & Sodafabrik in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Carl Fischer und die des Dr. Richard Leibin ist erloschen. Mannheim, 7. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.605 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band III, D.-Z. 157, Firma Eduard Straus, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 31. Dezember 1916 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Otto Straus als alleinigen Inhaber übergegangen. 2. Band V, D.-Z. 98, Firma Seifenhaus Moris Zeitlinger Nachf. in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf Karl Kiefer, Kaufmann in Frankenthal als alleinigen Inhaber übergegangen. 3. Band VIII, D.-Z. 3, Firma J. Tauber Nfg., Mannheim. Adolf Mittmann Ehefrau Rosa geb. Bokarad, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

4. Band XVIII, D.-Z. 29, Firma Emil Florichius, Mannheim (Dammstraße 12). Inhaber ist: Emil Florichius, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel in technischen Ölen und Fetten. 5. Band XVIII, D.-Z. 30, Firma: Max Altenburger, Mannheim (F 5, 6/7). Inhaber ist: Max Altenburger, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel in Schweizer Stickerwaren. 6. Band XVIII, D.-Z. 31, Firma: Paul Schäfer & Co., Mannheim (D 6, 7/8). Persönlich haftende Gesellschafter sind: Paul Schäfer, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., Paul Schäfer Ehefrau, Anna geb. Marschall, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1917 begonnen. Geschäftszweig: Handel in chemischen Produkten. Mannheim, 7. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.606 Zum Handelsregister B, Band XIV, D.-Z. 7, wurde heute eingetragen: Firma: Mannheimer Nahrungsmittelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim (Käuferring 48). Gegenstand des Unternehmens ist: Die Trodnung von Gemüse, Hüben, Obst und sonstigen Früchten, sowie die Fabrikation von Nahrungsmitteln aus Getreide. Die Gesellschaft ist berechtigt, auch andere hiermit im Zusammenhang stehende Fabrikate in den Bereich ihrer Tätigkeit zu ziehen. Das Stammkapital beträgt 21 000 Mark. Geschäftsführer ist: Moris Wolff, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. März 1917 festgesetzt. Die Gesellschaft bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer oder deren Stellvertreter. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zwei Geschäftsführer und wenn Prokuristen bestellt sind, zwei Geschäftsführer oder ein Geschäftsführer und ein Prokurist zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Die Dauer der Gesellschaft wird auf fünf Jahre vereinbart, endigend am 31. März 1922. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, am 31. Dezember 1919 die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung vom 1. Juli 1920 zu verlangen. Es sind aber die zurückgelassenen Gesellschafter berechtigt, die Auflösung dadurch abzuwenden, daß sie den Stammanteil dessen, der ausbeideit, ad pari übernehmen. In diesem Falle geht der

bestehende Rezeptionsfonds und der Betrag der bis dahin erfolgten Abschreibungen in das Eigentum der zurückgelassenen Gesellschafter über. Hat sich ein Verlust ergeben, so hat der ausbeideitende Gesellschafter den ihm treffenden Verlustanteil zu tragen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 7. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.617. Zum Handelsregister B, Band III, D.-Z. 4, Firma Katholischer Vereinshaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Nach dem Beschluss der Gesellschafter vom 29. Dezember 1916 soll das Stammkapital um 100 000 M. erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden, das Stammkapital beträgt jetzt 241 000 M. Durch den Beschluss der Gesellschafter vom 29. Dezember 1916 wurde § 5 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Gewinnverteilung abgeändert. Ferner wird bekannt gemacht: Die Übernehmer des erhöhten Stammkapitals bringen in Anrechnung auf die von ihnen übernommenen Stammanteile ihre sog. Obligationsansprüche in Höhe ihrer bisherigen Forderung an die Gesellschaft in die Gesellschaft ein und diese übernimmt dieses Einbringen zum Werte wie folgt: J. Dreiner, Landgerichtsdirektor, Mannheim 500 M. Fritz Vertam, Privatmann, Mannheim 1000 M. Paulina Mayer, Mannheim 500 M. Elisabeth Amanu geb. Werner, Ref. fargentuid 1000 M. Stefan Weber, Wärfelmeister, Mannheim 1000 M. Ferd. Holzner Witwe, Mannheim 4000 M. Leopold Stürmlinger, Gipsler, Mannheim 500 M. Johann Augustin, Schreinermeister, Mannheim 1000 M. Anton Freund, Stadtpfarrer, Retzlarau 1000 M. Leopoldine Schäfer geb. Krämer, Mannheim 1600 M. Jean Dier, Spenglermeister, Mannheim 500 M. Firma Kirner, Kaufmann u. Komp. Mannheim 2000 M. L. v. Derflin, Mannheim 500 M. Ludwig Börsig, Stadtpfarrer, Mannheim 500 M. Gretchen Grillenberger, Etenloben 500 M. J. Keil, Tierer, Guitau Scheurer, Mannheim 500 M. Georg Hudebeschel, Kinder: Friedrich u. Elise, Ludwigshafen 1000 M. Jof. Brecht, Diaktor, Mannheim 500 M. Firma Gebr. Hoffmann, Mannheim 4000 M. Josefina Hemmer, Lehrerin, Redargerach 500 M. Engelbert Meder, Mannheim 500 M. Kathol. Gesellenverein Mannheim Franz Spedert Witwe, Mannheim 2000 M. Josef Battenstein, Mannheim 1000 M. Franz Anton Moll, Redargerach 2000 M. Leopold Ranke, Heidelberg 1000 M. Philipp Stamm, Mannheim 1500 M. A. Fösig, Fabrikant, Ludwigshafen 1000 M. Hubert Hill, Mannheim 500 M. Dr. Josef Dahl, Speyer 500 M. Josef Brümmer, Montabaur 1000 M. Albert Böhl, Retzlarau 500 M. Gerberische Verlagsanstalt Freiburg 1000 M.

Chr. Nüster, Mannheim 500 M. Ernst Albrecht Mannheim 500 M. Louis Schmolz, Mannheim 1000 M. Seb. Cappalo Witwe Guppenheim 2000 M. Jean Roder, Mannheim 5000 M. Clementine Günther Witwe, Freiburg 500 M. Peter Weiser, Mannheim 500 M. Karl Schweifart, Mannheim 1500 M. Johann Schmitz, Mannheim 500 M. Seb. Kaiser, Mannheim 2000 M. Wilhelm Schwendemann, Mannheim 2000 M. Markus Krauth, Mannheim 500 M. Dr. Leop. Fischer, Witwe, Heidelberg 500 M. Beders u. Hüfies, Off. G.-G., Wiesbaden 800 M. Ludwig Baro, Retzlarau 500 M. Gp. Adalbert Janzer, Weinheim 500 M. Jof. Wagner, Mauthnerbrauerei, München, Off. G.-G. 17500 M. Mannheim 10. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.622. Zum Handelsregister B, Band XIV, D.-Z. 8, wurde heute eingetragen: Firma: Hermann Hafner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim (C. 3, 13/14). Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und der Vertrieb von Wurst u. Fleischwaren, Konerven und Erzeugnissen der Papierfabrikation, insbesondere die Übernahme und Fortführung des unter der Firma Hermann Hafner in C. 3, 12/15 und in verschiedenen Filialen derselben in Mannheim und Ludwigshafen a. Rh. betriebenen Fabrikations- und Verkaufsgeschäftes in Wurst, Fleischwaren, Konerven und Erzeugnissen der Papierfabrikation, sowie der Handel mit Lebensmittelartikeln. Die Übernahme der im Betriebe eingetragenen Firma Hermann Hafner darüber begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer sind: Otto Hafner, Wurstfabrikant, Mannheim, Moris Lederer, Kaufmann, Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Februar 1917 festgesetzt. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Ferner wird bekannt gemacht: Der Gesellschafter Otto Hafner leistet seine Einlage von 15 000 M., indem er sein unter der Firma Hermann Hafner betriebenes Geschäft mit folgenden Aktiven einbringt: a. Ladeneinrichtung im Hause C. 3, 12/14 zu 3000 M. b. Bureaueinrichtung im Hause C. 3, 12/14 zu 300 M. c. Fabrikeinrichtung — soweit Herrn Hafner gehörig — im Hause C. 3, 12/14 zu 3000 M. d. Einrichtung der fünf Herrn Hafner gehörigen Filialen zu 1200 M. e. Warenvorräte im Hauptgeschäft C. 3, 12/14 zu 7500 M., auf 15 000 M. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 10. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.647. Zum Handelsregister B, Band XI, D.-Z. 31, Firma Finanzinstitut für Handel & Gewerbe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluss der Gesellschafter vom 17. März 1917 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator. Mannheim, 14. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.046 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band VI, D.-Z. 181, Firma Marx & Goldschmidt in Mannheim. Die Prokura des Adolf Henrich ist erloschen. 2. Band VI, D.-Z. 184, Firma Hofbuchdruckerei Mag. Dahn & Co. in Mannheim. Die Prokura des Eduard Dahn ist erloschen. Eduard Dahn, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Adolf Gengenbach oder mit dem Gesellschafter Viktor Gengenbach die Gesellschaft zu vertreten und deren Prokura zu zeichnen. Die Gesellschafter Adolf Gengenbach und Viktor Gengenbach sind nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. 3. Band VIII, D.-Z. 220, Firma Badischer Generalanzeiger, Mannheim. Tagesblatt, neuer Badischer Generalanzeiger, neues Mannheim. Inhaber ist: Eduard Dahn, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Adolf Gengenbach oder mit dem Gesellschafter Viktor Gengenbach die Gesellschaft zu vertreten und deren Prokura zu zeichnen. Die Gesellschafter Adolf Gengenbach und Viktor Gengenbach sind nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. 4. Band XVIII, D.-Z. 81, Firma Joseph Freund, Mannheim (Kolltstraße 5). Inhaber ist: Joseph Freund, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Weinimport u. Kommissionsgeschäft. 5. Band XVIII, D.-Z. 38, Firma: Leonhard Kahl, Mannheim (Kleine Neckstraße 14). Inhaber ist: Leonhard Kahl, Handelsmann, Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Limonade u. Sodawasser, Handel mit Bier. Mannheim, 14. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Forstheim. 11.592 Handelsregister-Eintrag. Abt. A, Band VI, D.-Z. 118: Die offene Handelsgesellschaft Th. Wagner & Co. in Forstheim ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Theodor Wagner ist alleiniger Inhaber der Firma. Forstheim, 7. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Schnau. 11.651. In das Handelsregister Abt. A, Band I, wurde eingetragen: 1. Am 9. Dezember 1916 zu D.-Z. 68, Firma Fridolin Thoma, vormals Josef Langensdorf in Hag: die Firma ist erloschen. 2. Am 5. Januar 1917 zu D.-Z. 216, Firma A. Sabersand in Töbnau: Die Prokura des Christian Durst in Töbnau ist erloschen. 3. Am 10. April 1917 zu D.-Z. 187, Firma Donat Laile, Inhaber Alfred Laile in Töbnau: Jeglicher Inhaber der Firma ist Hermann Langbrunn Beyer, Fabrikant in Berlin. Töbnau, 13. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Schwellingen. 11.593 Handelsregister-Eintrag Abt. A, Bd. II, zu D.-Z. 160, Firma J. Schäfer & Co., Sodenheim: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Wiesloch verlegt, die Firma ist hier erloschen. Schwellingen, 5. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Waldbshut. 11.623. Eintrag zum Handelsregister A, Bd. I, D.-Z. 271, zur Firma R. Billiger in Pfeffikon, St. Luzern, Zweigniederlassung in Tiengen. Dem Kaufmann Max Billiger in Pfeffikon ist Einzelprokura erteilt. Waldbshut, 30. März 1917. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 11.046 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band VI, D.-Z. 181, Firma Marx & Goldschmidt in Mannheim. Die Prokura des Adolf Henrich ist erloschen. 2. Band VI, D.-Z. 184, Firma Hofbuchdruckerei Mag. Dahn & Co. in Mannheim. Die Prokura des Eduard Dahn ist erloschen. Eduard Dahn, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Adolf Gengenbach oder mit dem Gesellschafter Viktor Gengenbach die Gesellschaft zu vertreten und deren Prokura zu zeichnen. Die Gesellschafter Adolf Gengenbach und Viktor Gengenbach sind nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. 3. Band VIII, D.-Z. 220, Firma Badischer Generalanzeiger, Mannheim. Tagesblatt, neuer Badischer Generalanzeiger, neues Mannheim. Inhaber ist: Eduard Dahn, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Adolf Gengenbach oder mit dem Gesellschafter Viktor Gengenbach die Gesellschaft zu vertreten und deren Prokura zu zeichnen. Die Gesellschafter Adolf Gengenbach und Viktor Gengenbach sind nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. 4. Band XVIII, D.-Z. 81, Firma Joseph Freund, Mannheim (Kolltstraße 5). Inhaber ist: Joseph Freund, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Weinimport u. Kommissionsgeschäft. 5. Band XVIII, D.-Z. 38, Firma: Leonhard Kahl, Mannheim (Kleine Neckstraße 14). Inhaber ist: Leonhard Kahl, Handelsmann, Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Limonade u. Sodawasser, Handel mit Bier. Mannheim, 14. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.622. Zum Handelsregister B, Band XIV, D.-Z. 8, wurde heute eingetragen: Firma: Hermann Hafner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim (C. 3, 13/14). Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und der Vertrieb von Wurst u. Fleischwaren, Konerven und Erzeugnissen der Papierfabrikation, insbesondere die Übernahme und Fortführung des unter der Firma Hermann Hafner in C. 3, 12/15 und in verschiedenen Filialen derselben in Mannheim und Ludwigshafen a. Rh. betriebenen Fabrikations- und Verkaufsgeschäftes in Wurst, Fleischwaren, Konerven und Erzeugnissen der Papierfabrikation, sowie der Handel mit Lebensmittelartikeln. Die Übernahme der im Betriebe eingetragenen Firma Hermann Hafner darüber begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen. Das Stammkapital beträgt 40 000 M. Geschäftsführer sind: Otto Hafner, Wurstfabrikant, Mannheim, Moris Lederer, Kaufmann, Mannheim, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Februar 1917 festgesetzt. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Ferner wird bekannt gemacht: Der Gesellschafter Otto Hafner leistet seine Einlage von 15 000 M., indem er sein unter der Firma Hermann Hafner betriebenes Geschäft mit folgenden Aktiven einbringt: a. Ladeneinrichtung im Hause C. 3, 12/14 zu 3000 M. b. Bureaueinrichtung im Hause C. 3, 12/14 zu 300 M. c. Fabrikeinrichtung — soweit Herrn Hafner gehörig — im Hause C. 3, 12/14 zu 3000 M. d. Einrichtung der fünf Herrn Hafner gehörigen Filialen zu 1200 M. e. Warenvorräte im Hauptgeschäft C. 3, 12/14 zu 7500 M., auf 15 000 M. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 10. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.647. Zum Handelsregister B, Band XI, D.-Z. 31, Firma Finanzinstitut für Handel & Gewerbe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluss der Gesellschafter vom 17. März 1917 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator. Mannheim, 14. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. 11.046 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band VI, D.-Z. 181, Firma Marx & Goldschmidt in Mannheim. Die Prokura des Adolf Henrich ist erloschen. 2. Band VI, D.-Z. 184, Firma Hofbuchdruckerei Mag. Dahn & Co. in Mannheim. Die Prokura des Eduard Dahn ist erloschen. Eduard Dahn, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Adolf Gengenbach oder mit dem Gesellschafter Viktor Gengenbach die Gesellschaft zu vertreten und deren Prokura zu zeichnen. Die Gesellschafter Adolf Gengenbach und Viktor Gengenbach sind nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. 3. Band VIII, D.-Z. 220, Firma Badischer Generalanzeiger, Mannheim. Tagesblatt, neuer Badischer Generalanzeiger, neues Mannheim. Inhaber ist: Eduard Dahn, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und berechtigt, in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter Adolf Gengenbach oder mit dem Gesellschafter Viktor Gengenbach die Gesellschaft zu vertreten und deren Prokura zu zeichnen. Die Gesellschafter Adolf Gengenbach und Viktor Gengenbach sind nach wie vor einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung deren Firma berechtigt. 4. Band XVIII, D.-Z. 81, Firma Joseph Freund, Mannheim (Kolltstraße 5). Inhaber ist: Joseph Freund, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Weinimport u. Kommissionsgeschäft. 5. Band XVIII, D.-Z. 38, Firma: Leonhard Kahl, Mannheim (Kleine Neckstraße 14). Inhaber ist: Leonhard Kahl, Handelsmann, Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel in Limonade u. Sodawasser, Handel mit Bier. Mannheim, 14. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Schnau. 11.651. In das Handelsregister Abt. A, Band I, wurde eingetragen: 1. Am 9. Dezember 1916 zu D.-Z. 68, Firma Fridolin Thoma, vormals Josef Langensdorf in Hag: die Firma ist erloschen. 2. Am 5. Januar 1917 zu D.-Z. 216, Firma A. Sabersand in Töbnau: Die Prokura des Christian Durst in Töbnau ist erloschen. 3. Am 10. April 1917 zu D.-Z. 187, Firma Donat Laile, Inhaber Alfred Laile in Töbnau: Jeglicher Inhaber der Firma ist Hermann Langbrunn Beyer, Fabrikant in Berlin. Töbnau, 13. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Schwellingen. 11.593 Handelsregister-Eintrag Abt. A, Bd. II, zu D.-Z. 160, Firma J. Schäfer & Co., Sodenheim: Der Sitz der Gesellschaft ist nach Wiesloch verlegt, die Firma ist hier erloschen. Schwellingen, 5. April 1917. Großh. Amtsgericht.

Waldbshut. 11.623. Eintrag zum Handelsregister A, Bd. I, D.-Z. 271, zur Firma R. Billiger in Pfeffikon, St. Luzern, Zweigniederlassung in Tiengen. Dem Kaufmann Max Billiger in Pfeffikon ist Einzelprokura erteilt. Waldbshut, 30. März 1917. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 11.647. Zum Handelsregister B, Band XI, D.-Z. 31, Firma Finanzinstitut für Handel & Gewerbe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, wurde heute eingetragen: Durch den Beschluss der Gesellschafter vom 17. März 1917 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator. Mannheim, 14. April 1917. Großh. Amtsgericht Z. 1.